



Die Königin der Nacht



Halb Mensch, halb Vogel: Papageno



Eine Inszenierung, die seinesgleichen sucht: Mozarts „Zauberflöte“ entfaltet auf dem mystischen Loreley-Felsen seine ganze Pracht. Gemeinsam mit seinem Gefolge und den Sklaven betritt Sarastro die Bühne. Welche Rolle er in der Märchenoper wirklich spielt, löst sich erst zum Ende der Oper auf.

Fotos: Sascha Ditscher



Pamina wurde entführt

„Zauberflöte“: Eine Oper wie aus dem Bilderbuch

Schauspiel 500 Sänger wirken bei Mozarts Märchenoper mit

Von unserer Mitarbeiterin Julia Mädlich

■ **Loreley.** Ein wahres Spektakel gab es am vergangenen Sonntag auf der Loreley-Freilichtbühne zu sehen. Unter der Leitung von Intendant Michael Vaccaro und den Profis der Opera Classica Europa in Kooperation mit dem Lahnfestival „Gegen den Strom“ wurde die Loreley-Bühne zur fantastischen Welt und Kulisse von Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“.

Das bekannte Werk ist klassische Oper und Singspiel zugleich und begeistert mit seiner lebendigen Musik, den bunten Farben und der romantischen Geschichte seit jeher Jung und Alt. Der junge Tamino möchte die schöne Pamina aus der Burg des Sarastro retten, der als Hohepriester des Sonnenreiches im ewigen Kampf gegen die Königin der Nacht steht. Es geht um Macht, um Intrigen und die alles überdauernde Kraft der Liebe. Mit viel Charme brachten die Künstler die von Mozart so liebevoll konzipierten Rollen auf die Bühne und machten die Aufführung zu etwas ganz Besonderem. Großartige Stimmen und fantastische Soli garantierten Gänsehaut und bei der weltbekannten Arie der Königin der Nacht hätte man

eine Stecknadel fallen hören können, so sehr hing die bis zum Rand besetzte Arena an den Lippen der Sopranistin Hanna Czarnicka.

Das Besondere an dieser Aufführung war jedoch die hohe Zahl von mitwirkenden Ensembles, die sich seit Wochen und Monaten auf diesen besonderen Moment vorbereitet hatten. Neben dem Orchester des Nationaltheaters Constanta sowie den Opernchorsängern des Nationaltheaters Constanta und der University of Northern Colorado wirkten bei den Stücken „O Isis und Osiris“ sowie „Heil sei euch Geweihten“ ebenfalls der Projektchor Loreley mit Chorsängern aus Rheinland-Pfalz und Hessen mit. Das Chorprojekt unter der Leitung von Wassily und Irina Kotykov wurde in einer einzigen Generalprobe mit den Ensembles zusammenggeführt und zählte letztendlich ganze 500 begeisterte Chorsängerinnen und Chorsänger. Als das Ende der Oper mit dem riesigen Chor eingeleitet wurde, der sich auf der

Bühne dicht an dicht drängte, eröffnete sich ein gewaltiges Stimmenmeer, das Gänsehautfeeling hervorrief. Umrahmt wurde der Höhepunkt des Abends von einem gleichzeitig stattfindenden Feuerwerk über der Bühne, das das arbeitsintensive Werk mit schillernden Farben abrundete.

„Es sind so viele Leute gekommen und das Wetter spielt super mit. Wir freuen uns wirklich über das große Engagement in der Region.“

Diethelm Gresch, Intendant des Festivals „Gegen den Strom“ und Mitveranstalter

Die Opera Classica Europa führt auch zukünftig weitere Opern und Konzerte in den unterschiedlichsten Spielstätten der Region auf.



Mitten im Publikum packt Papageno seine Flöte aus.



Gut oder böse? Sarastro



Für die Begleitung sorgt das Orchester des Nationaltheaters Constanta.



Papageno hilft Tamino, Papagena aus den Fängen Sarastros zu befreien.



Die drei Damen der Königin der Nacht wollen Tamino und Papageno Angst einflößen.